

3. World Star Ski Event in Wolkenstein: Benefizveranstaltung mit dem

Mit Schirm, Charme und

Fürstenwetter, Alber(t)stimmung und Monacofeeling: So sieht ein Wochenende in Wolkenstein aus, wenn Fürst Albert II. von Monaco zu Besuch ist. Ob beim Polkatanzen, Pistenedeln oder Preisübergaben, der monegassische Regent zeigte sich medien-, nicht aber menschenscheu.

Petra Kerschbaumer

WOLKENSTEIN – Was für ein fürstliches Wochenendwetter: Selbst der Himmel über Südtirol hat sich auf den besonderen Besuch eingestellt: Fürst Albert II. Grimaldi von Monaco.

Bereits am Freitag war der monegassische Regent per Helikopter in Gröden gelandet. Als Schirmherr der Wohltätigkeitsveranstaltung „World Stars Ski Event“ in Wolkenstein konnte er an diesem Wochenende auf keinen Fall fehlen. Nicht gefehlt hat natürlich auch die Presse, die für den Geschmack des Fürsten „viel zu viel Aufhebens um meine Person macht“.

Aufhebens hin oder her, die Zett fragte in seinem Umfeld nach. „Unser Gast logiert in einer 70 Quadratmeter großen Suite, vier anschließende Zimmer bewohnen seine Begleiter“, verrät der Manager des Grandhotel Alpenroyal in Wolkenstein, Hannes Prinoth. Ein gesamter Stock sei für den Fürsten abgesperrt. Ansonsten sei Herr Grimaldi ein unkomplizierter und sehr freundlicher Gast. Auch die Kosmetikerin des Hotels schwärmt. Mit einem Handkuss hatte sich der Fürst für die Massage bedankt und gemeint, „sie haben



Ein Fürst für alle Fälle: An Geselligkeit und Sympathie fehlt es dem monegassischen Regenten Albert Grimaldi (o.l.) nicht, waren sich Ex-Weltklasse-Abfahrer Peter Runggaldier und Frau Lea nach dem Freitagabend auf der Saleihütte einig.

Auch Taktgefühl hat der besondere Gast aus Monaco, kann Geschäftsfrau Annemarie Demetz (Bild rechts) nach einem Walzer mit dem Fürsten bestätigen...



Foto: ker



...und sogar Küchenqualitäten werden Fürst Albert nachgesagt, hier beim Anschneiden des Bratens.

Hände aus Gold“. Mit goldiger Laune kam der Ehrenrast (in überraschend legerer Kleidung) dann auch zum Abendessen mit seinen Freunden aus Glanz und Glamour auf die Saleihütte am Sellajoch. Abgeschirmt von den Pressemeute gab sich der 49-Jährige sehr locker und offen und zeigte beim Walzer- und

Polkatanzen, dass er nicht zwei linke Beine hat. Beim Anschneiden vom Bratens überzeugte Grimaldi durch fürstliche Kochqualitäten. „Überhaupt isst der Fürst gerne. Samstagmorgen gab es Spiegelei und Speck zum Frühstück, er bediente sich selbst am Buffet, mag Tee und Müsli“, so Pri-



Herr der Lüfte: Am Freitag war Fürst Albert II. von Monaco in Wolkenstein mit einem Helikopter gelandet.



Herr am Lift: Wer am Pudrahang auf Plan de Graiba nach oben will, muss Schlepfer fahren. Kein Problem für den Fürsten.



Herr auf Skiern: Beim Parallelslalom brachte der Ehrenrast gar ehemalige Skirennläufer zum Staunen.



Skihassen für den guten Zweck: Isolde Kostner (l.) und Pernilla Wiberg.



In trauter Skiharmonie, Slalomgenie Denise Karbon und Athlet Hubertus von Hohenlohe.



Startklar (v.l.): Landesrat Florian Mussner, Beatrix Insam (Präsidentin Tourismusverein St. Ulrich) und Ex-Skiass Fritz Strobl.

monegassischen Regenten als Ehrengast und vielen Promis aus Sport, Show und Mode

Fürst Albert von Monaco



Foto: Robert Perathoner

Im Dienste der Wohltätigkeit unterwegs (v.l.): Skirennläufer Werner Perathoner, Mobilitätslandesrat Thomas Widmann, Fürst Albert von Monaco und Charity-Veranstalter Kurt Anrather.

noth. Gut genährt ging es dann auch an das Charity-Rennen, bei dem mutige Prominente im Parallelsalom erst mit Motorschlitten, dann auf Skiern gegeneinander antraten.

Schirmherr Fürst Albert schlug sich mehr als wacker und wurde die ganze Rennstrecke von der Pistenwache „verfolgt“.

Auch die ehemaligen Weltstars Franz Klammer, Gustav Thöni, Jure Kosir oder Carlo Senoner, ebenso Bibiana Perez staunten nicht schlecht. Mit vom Rennen waren auch Jutta Kleinschmidt, die erste Siegerin der Rallye Paris-Dakar, der frühere Radstar Claudio Chiappucci, Formel-1-Fahrer Riccardo Patrese und

viele mehr. Am Nachmittag dann eine Entführung: Mit Landesrat Thomas Widmann, Skiass Peter Runggaldier und Extrembergsteiger Karl Unterkircher ging es für den Fürsten im Hubschrauber ins Val Lasties am Sellastock zum Tiefschneefahren. Bis am Abend sogleich die nächste Verpflichtung zum Galadinner ins



Das Siegerteam des Charity-Rennens: Mauro Serra, Präsident von Star Team of Children, Rennwagenpilot Emanuele Pirro und Ex-Skirennläufer Peter Runggaldier.



Tauschen wohl Skitipps aus: Fürst Albert (l.), Skias Franz Klammer (r.) und Josef Kelder (Präsident Tourismusverein Wolkenstein).



Kein bisschen zimperlich: Der Ehrenrast aus Monaco gab beim Rennen mit den Motorschlitten ordentlich Gas.

Hotel Oswald rief. Dabei wurden Spenden für das 1993 von Fürst Albert II. und dem Architekten Mauro Serra gegründete „Star Team for Children“ für notleidende Kinder gesammelt. Der Erlös geht an die 1963 von Fürstin Gracia Patricia ins Leben gerufene Stiftung Amade. Charity-Veranstalter Kurt Anrather zeigte sich begeistert vom dritten „World Stars Ski Event“.

Heute Mittag ist es mit dem fürstlichen Flair in Südtirol dann auch schon wieder vorbei: Fürst Albert reist ab. Im Grandhotel Alpenroyal wurde für ihn aber um Prospekte nachgefragt. Womöglich kommt der monegassische Regent ja bald wieder – ganz privat. Immerhin meinte er: „Schade, dass ich nicht sehr viel früher hier Urlaub gemacht habe.“



Auf Rekordjagd war die Eishockeymannschaft des HC Gherdeina. Um es ins Guinnessbuch der Rekorde zu schaffen, wurde aus 33 Holzteilen der weltgrößte Eishockeyschläger zusammengebastelt.